

# AMTMANDSGÅRDEN

Das Gebäude Torstraße 4





## Geschichte und Bedeutung des Gebäudes Torstraße 4

Die Torstraße verläuft durch den nördlichen Teil der Rendsburger Altstadt. Wie der Name vermuten lässt, befand sich an ihrem Ende ein Stadttor – der ehemals nördliche Stadteingang. Es ist anzunehmen, dass die Torstraße bereits zum Kerngebiet der alten Festung gehörte, die von **1669** bis **1673** unter dem dänischen Generalmajor Ruse errichtet und ab **1690** nach Norden hin weiter ausgebaut wurde.

Das Quartier rund um die Torstraße ist heute durch einen hohen Bestand an Kulturdenkmälern gekennzeichnet, zu dem seit **1969** das Gebäude in der Torstraße 4 als eines der wichtigsten Zeugnisse der deutsch-dänischen Geschichte gehört. Es gilt als das stattlichste Gebäude in der nördlichen Altstadt, das die historische, wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung Rendsburgs auf besondere Art und Weise dokumentiert. Der Denkmalschutz erstreckt sich daher nicht nur auf das Äußere des Gebäudes, sondern auch auf die ursprüngliche Raumlagerung, die architektonischen Details, die

Schmuckformen und die historische Ausstattung, wie z. B. Holzpaneele, Stuckdecken und Tapeten.

Bereits **1742** war in der Torstraße 4 eine Dienststelle des dänischen Zollwesens in einem alten Fachwerkhaus untergebracht, welches Jahrzehnte zuvor erweitert worden war. **1775** wurde es unter dem Zollverwalter Hallensen abgerissen und durch den heute noch vorhandenen Bau ersetzt. Nach Eröffnung des Eiderkanals wurde der Sitz des Zolls an die dortige Schleuse verlegt und der dänische Amtmann (Verwaltungsbeamter) bezog um **1781** das Gebäude der Torstraße 4. Zu dieser Zeit erhielt das Bauwerk seinen Namen: **Amtmandsgården**.

Nach der Verlegung des Amtmannssitzes an den Paradeplatz stellte der dänische König im Sommer **1816** das gesamte Anwesen der Torstraße 4 (Haupt- und Nebengebäude samt Hinterhof) auf einer Auktion zum Verkauf. Meistbietend wurde es durch den Rendsburger Holzkaufmann und Reeder Johann Paap



VOR DER SANIERUNG

ersteigert. Für mehr als 140 Jahre blieb es nun im Besitz der Familie Paap und wurde bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Wohn- und Geschäftssitz genutzt. In den **1920er** Jahren diente es überwiegend als Kontorhaus und einzelne Räume wurden an verschiedene Firmen vermietet. Zu Zeiten des Nationalsozialismus waren in der Torstraße 4 Arbeitsamt und Arbeitsgericht untergebracht, ehe das Gebäude in den **1960er** Jahren zum kulturellen Zentrum der dänischen Minderheit noch einmal umfunktioniert wurde.

Erst im Jahr **2012** wurde das lange Zeit leerstehende Gebäude vom heutigen Eigentümer erworben und in der Folgezeit restauriert. Die umfangreichen und denkmalgerechten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wurden durch Mittel der Städtebauförderung unterstützt und in **2020** abgeschlossen. Die Torstraße 4 ist heute wieder Wohn- und Geschäftshaus und schreibt damit ein kleines Stück Rendsburger Stadtgeschichte weiter fort.



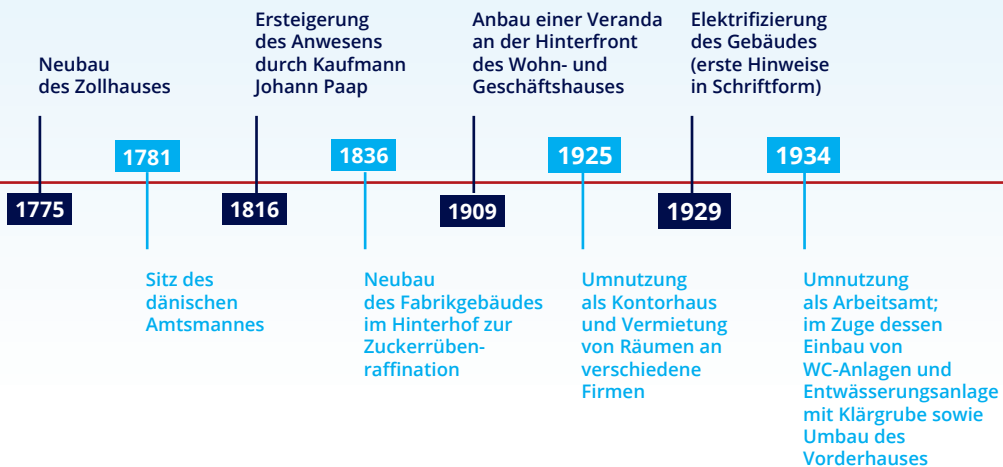
WEITERE INFOS

Weitere Informationen über die Städtebauförderung in Rendsburg und das Sanierungsgebiet „Nördliche Altstadt“



VOR DER SANIERUNG

## Chronik



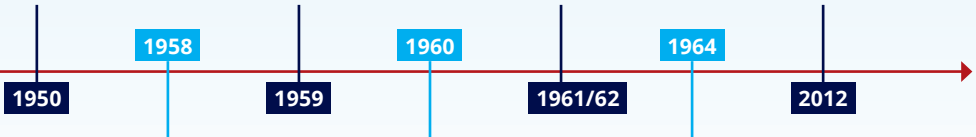


Verkauf des alten Stallgebäudes auf dem Hof an Eigentümer der Torstraße 2 (Schlächter Johann Stolley)

Verkauf des Hauptgebäudes an Sydslesvigsk Forening (Südschleswiger Verein); im Zuge der Umnutzung als Kulturzentrum mit angegliedertem Kindergarten; Umbau in den Geschossen

Einbau einer zentralen Ölfeuerungsanlage; im Zuge Komplettumbau des Teilkellergeschosses, Verlagerung der inneren Kellertreppe, Einbau weiterer WC-Anlagen im Zwischengeschoss

Verkauf an den heutigen Eigentümer



Verkauf des übrigen Hofraums einschließlich der Hofgebäude an Johann Stolley

weitere Umbauarbeiten: Herrichtung von Hobby-, Versamlungs- sowie WC-Räumen, Kindergarteneinrichtung (EG); Modernisierung einer Wohnungshälfte (OG); Neuausbau des Dachgeschosses mit Gästezimmern, Besprechungsraum sowie WC-Anlagen (DG); Einbau von zwei Veluxfenstern in die rückwärtigen Dachflächen

Montage von Beschilderungen an der Straßenfassade; im Zuge dessen Instandsetzung der gesamten Fassade einschließlich Reinigung und Reparatur sowie Neubeschichtung der Fenster und des Traufgesimses.

## Kontakt



Stadt Rendsburg  
Fachbereich Bau und Umwelt  
Fachdienst Hochbau  
Am Gymnasium 4 | 24768 Rendsburg

Thomas Siegel | Telefon 04331 206-326  
thomas.siegel@rendsburg.de | www.rendsburg.de



BIG Städtebau GmbH – ein Unternehmen der  
DSK-BIG, Treuhänderischer Sanierungsträger  
der Stadt Rendsburg | Büro Hamburg  
Drehbahn 7 | 20354 Hamburg

Hanna Juliane Wanli | Telefon 040 3410678-49  
hanna.wanli@dsk-big.de | www.dsk-big.de



### Impressum

Herausgeber: Stadt Rendsburg  
Am Gymnasium 4 | 24768 Rendsburg  
Telefon 04331 206-326  
thomas.siegel@rendsburg.de  
Gesamtkoordinierung: BIG Städtebau GmbH  
– ein Unternehmen der DSK-BIG, Treuhänderischer  
Sanierungsträger der Stadt Rendsburg | Büro Hamburg  
Drehbahn 7, 20354 Hamburg  
Hanna Juliane Wanli | Telefon 040 3410678-49  
E-Mail hanna.wanli@dsk-big.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführerinnen:  
Christina Ebel, Milena Tusz  
Amtsgericht Kiel | HRB 11335 KI | Sitz: Kiel  
Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a  
Umsatzsteuergesetz: DE 134860759

Redaktion und Layout: BIG Städtebau GmbH  
Fotos und Abbildungen: BIG Städtebau GmbH,  
Archi-Tektur PartG mbB – Dipl.-Ing. Edgar Schwinghammer

Die Wiedergabe von Texten und Abbildungen in gedruckter  
und/oder elektronischer Form ist nur mit dem Einverständnis  
der Herausgeber gestattet.

April 2021

### FÖRDERHINWEIS

Die „Nördliche Altstadt“ wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ anteilig aus Mitteln der Stadterneuerung  
des Bundes, des Landes Schleswig-Holstein sowie aus Eigenmitteln der Stadt Rendsburg gefördert.



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Inneres,  
ländliche Räume,  
Integration und Gleichstellung